

Software-basiertes eLearning kostengünstig und schnell implementiert

Schon seit Mitte der Neunziger Jahre nützt die Landespolizeischule Hamburg für ihre Aus- und Fortbildung in ihren Hörsälen den Computer. Als die erste Hardware-basierte Ausstattung vor zwei Jahren veraltet war, entschied sich die Landespolizeischule für „NetOp School“. Diese Software- und Netzwerk-basierte Lösung bringt dieselbe Leistung für deutlich weniger Geld.

Zur Schulung der im Polizeialltag täglich verwendeten IT-Anwendungen führte die Landespolizeischule Hamburg bereits 1994 den PC-unterstützten Unterricht ein. Er wird nicht nur für das Erlernen der Office-Programme genutzt, sondern auch für die große Vielfalt polizeispezifischer Anwendungen wie die Arbeit mit Fahndungscomputern, Abfragen zu Einwohnermeldeamtdaten sowie Internetanwendungen u.a. zur Bekämpfung von Computerkriminalität.

Da eine moderne Form des eLearning mit Dozentensteuerung mit der damaligen IT-Ausstattung der Polizei nicht realisierbar war, entschloss sich die Schule für eine Hardware-basierte Lösung: Jeder der vier Hörsäle erhielt einen Dozenten-PC und eine Steuerungskonsole für den Lehrer, mit der er jeden Schülermonitor auf seinen Rechner übertragen konnte - und umgekehrt. Jeder Schüler-Monitor hatte ein Steuerungsgerät, das die Lehrersignale aufnahm.

So konnte der Dozent auf dem Schüler-PC auch Korrekturen mit Maus und Tastatur ausführen - etwa die korrekten Eingaben für die Seiteneinrichtung in Word oder die grafische Aufbereitung von Statistiken in Excel demonstrieren. Das System funktionierte gut, war aber technisch sehr aufwändig, weil jeder Rechner mit dem Dozenten-PC einzeln verkabelt werden musste.

In gut zehn Jahren veraltete die Technik und musste ersetzt werden.

DIE HERAUSFORDERUNG

Die Marktrecherchen ergaben, dass eine neue Hardware-basierte Lösung zusammen mit den notwendigen Beamern einen oberen fünfstelligen Eurobetrag gekostet hätte. Und das war - schlicht gesagt - zu teuer.

Eine preiswertere Alternative waren Software- und Netzwerk-basierte Schulungslösungen. Nach gründlichen Recherchen blieben zwei Produkte übrig. Eines davon war NetOp School, für das sich die Landespolizeischule nach einer Testinstallation auch entschied. Ausschlaggebend dafür war, dass die Software alle Funktionalitäten der bestehenden Hardware-Lösung aufwies und an die Kundenanforderungen ohne großen Programmieraufwand kundenspezifisch anzupassen war.

DIE LÖSUNG

Das Einführungsprojekt umfasste neben der Lieferung der Software auf CD auch den Installationssupport und die notwendigen Schulungen. Das Prozedere selbst war unkompliziert und dauerte insgesamt nur zwei Wochen: Ein Systemspezialist von Xnet installierte zusammen mit einem IT-Administrator der Landespolizeischule die NetOp School Software auf dem vorhandenen Windows-Server. Zusätzlich erforderlich waren für die Dozenten-Rechner nur neue Grafikkarten, die auch zwei Monitore ansteuern können.

KUNDE

Die Polizei der Freien und Hansestadt Hamburg beschäftigt rund 10.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Davon sorgen knapp 6.400 bei der Schutzpolizei, 1.600 bei der Kriminalpolizei und rund 550 beim Wasserschutz für Recht und Ordnung. In der Verwaltung sind rund 1.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig.

Für ihre Aus- und Fortbildung ist die Landespolizeischule Hamburg verantwortlich, die diese Aufgabe sehr ernst nimmt: Gut 13.000 Teilnehmer konnten die Lehrveranstaltungen zum Beispiel im Jahr 2005 verbuchen, insgesamt summierte sich das Ausbildungspensum auf 45.000 Teilnehmertage.

NUTZEN

- Schnelle Inbetriebnahme der Standard-Hardware
- Problemlose Ausweitung auf weitere Desktops
- Deutliche Kostenersparnis

XNET HIGHLIGHTS

- Schnelle Projektumsetzung
- Individuelle Anpassung an besonderen Polizeibedarf
- Berücksichtigung komplexer Sicherheitsrichtlinien
- Workshops für die Dozenten

XNET COMMUNICATIONS

Die Xnet Communications GmbH in Hamburg wurde 1996 gegründet und ist ein anbieterunabhängiger Systemintegrator für ein breites Aufgabenspektrum der Datenkommunikation im Großkundenumfeld.

Mit insgesamt 50 Mitarbeitern, 35 davon in der Entwicklung, hat Xnet eigene Produktlinien für das IT-Management und die Datenverteilung entwickelt.

Einer der Leistungsschwerpunkte ist die Fernwartung. Hier bietet Xnet das gesamte Spektrum von der Beratung und Entwicklung bis hin zur Anpassung, Implementierung und regelmäßigen Aktualisierung eigener und fremder Fernwartungslösungen.

Das technisch orientierte Team verbindet die eigenen Produkte mit Standardkomponenten und passt sie bei Bedarf an individuelle Situationen an, um kundenspezifische schlüsselfertige Komplettlösungen zu planen, zu entwickeln und zu implementieren.

Auf Wunsch bietet Xnet auch den regelmäßigen Support und die Wartung an.

Neben dem Stammhaus in Hamburg hat Xnet Niederlassungen in Frankfurt/Main, Atlanta (USA) und Posen (Polen) sowie Warschau.

XNET ANSPRECHPARTNER

Frank Richters
Stresemannstr. 375, Haus 3
22671 Hamburg
Tel. 040 - 89 702 - 0
Fax 040 - 89 702 - 100
eMail: frichters@xdsnet.de
www.xdsnet.de



Jürgen Sieck, Dozent der Landespolizeischule Hamburg, vor den NetOp Monitoren.

Anschließend wurden auf allen Dozenten-Rechnern die Module NetOp-Teacher und auf den Schüler-PCs NetOp-Student installiert. Der NetOp Teacher erkennt die angemeldeten NetOp Students über einen logischen Klassenraumnamen automatisch über das IP-Netz und erlaubt so die Kommunikation zwischen den Rechnern.

DIE HIGHLIGHTS

Hier bewährten sich die vielfachen Möglichkeiten, NetOp School den speziellen Anforderungen entsprechend anzupassen. So kann zum Beispiel das Benutzerprofil pro Lehrer auf den Dozenten-Rechnern personenspezifisch festgelegt werden, da nicht jeder immer denselben Hörsaal nutzt. Als praktikabler erwies sich für die Polizeischule Hamburg allerdings, verschiedene Hörsaalprofile zu konfigurieren.

Schon bei der Testinstallation hatte sich ergeben, dass der Standard-Leistungsumfang und die einzelnen Funktionalitäten - etwa Filetransfer oder ein Testcenter für Prüfungen - weit über das hinausgingen, was die Hardware-Lösung geboten hatte.

Wichtig war der Landespolizeischule im Gegenteil, den Programmumfang einschränken zu können. Dies war erforderlich, um die Sicherheitsanforderungen zu erfüllen: Denn die Server- und damit auch Netzwerk-basierte Software wäre prinzipiell zu allen Laufwerken der gesamten IT-Infrastruktur offen gewesen. Das konnte durch entsprechende Zugriffsregeln eingeschränkt bzw. verhindert werden. Ganz unterbunden wurde der Filetransfer, weil auch diese Möglichkeit das System zu weit geöffnet hätte.

Umfangreiche Leistung für günstigen Preis

Auch nachdem NetOp School erfolgreich in Time & Budget implementiert und die Dozenten geschult worden waren, blieb die Hardware-Lösung noch zwei Monate parallel installiert, bis die Dozenten den sicheren Umgang mit der neuen Software beherrschten.

Die Schüler bemerkten keinerlei Veränderung im Unterricht: Sie erhalten die Bildschirminhalte ihrer Lehrer direkt auf ihrem Monitor und arbeiten entsprechend daran. Unerwünschte „Ausflüge“ der Schüler in andere Anwendungen können während der Präsentation gesperrt werden. Dafür werden individuelle und leicht änderbare Regeln festgelegt, die nur bestimmte Programme und/oder Internetadressen zulassen. Auf Knopfdruck können alle Monitore dunkel geschaltet werden.

NetOp School bietet auch die Möglichkeit eines Testcenters, mit dem die Aufgaben für Leistungsprüfungen verteilt und wieder eingesammelt werden. Dieses Merkmal wird in der Landespolizeischule allerdings nicht genutzt. Dasselbe gilt für die Möglichkeit, mit dem Lehrer - auch für andere unbemerkt - über seinen Monitor Kontakt aufzunehmen.

DER NUTZEN

Die mit der neuen Software-basierten Lösung NetOp School arbeitenden Trainer sind sehr zufrieden. Ein weiterer Vorteil ist, dass die neue Lösung mit allen Lizenzen für NetOp School nur einen Bruchteil einer Hardware-lösung kostete.